

Die Wahlen in Mexiko 2006 und ihre Folgen

Frank Priess

Landesbeauftragter der Konrad Adenauer-Stiftung
für Mexiko

Mainz, 6. Oktober 2006



 Konrad
Adenauer
Stiftung
50 años de competencia a nivel mundial

Die Ausgangslage zu Beginn 2006

- Start der “heißen Wahlkampfphase” nach parteiinternen Vorentscheidungen
- Klare Sympathie- und Umfragevorsprung von López Obrador - mit Zeichen der Überheblichkeit
- Offenes Rennen um den zweiten Platz
- Keine klare PAN-Strategie („pasión y valor por México“)

Die PAN-Kampagne

- Neustart im März
- Fokussierung auf die Themen „Arbeit, Aufschwung, Sicherheit“ – Ansprache der Mittelschichten
- Agressive Angriffskampagne gegen AMLO: „Un peligro para México“



- Calderón gewinnt das erste Fernsehduell
- „Begleitung“ durch Bilanzkampagne des Präsidenten und des Unternehmersektors



Die PRD-Kampagne

- Setzen auf Basismobilisierung – Abstinenz in den „großen Medien“
- Charisma des Kandidaten im Mittelpunkt



- Fokussierung auf die Unterschicht: „Por el bien de todos – primero los pobres“
- Nicht-Teilnahme am ersten Fernsehduell



- Strategiewechsel auf Angriff und Medienpräsenz spät

Die PRI-Kampagne

- Heftige interne Schlacht um die Kandidatur – Polarisierung der Partei und Leiden an der Vergangenheit
- Setzen auf „Sicherheit“: „Roberto si puede“ – „No más botas – queremos pantalones“
- Später Versuch, sich als Kraft der Mitte zu profilieren



Die Kampagnen in den Medien

- Verdachtsmomente nach der „Ley Televisa“
- Klare Positionierung einiger Medien – Suche nach Ausgewogenheit in anderen – fast exzessive Berichterstattung über den Wahlkampf
- Gewaltige Mengen „spots“ – Konzentration auf große Senderketten

Die Fernsehduelle

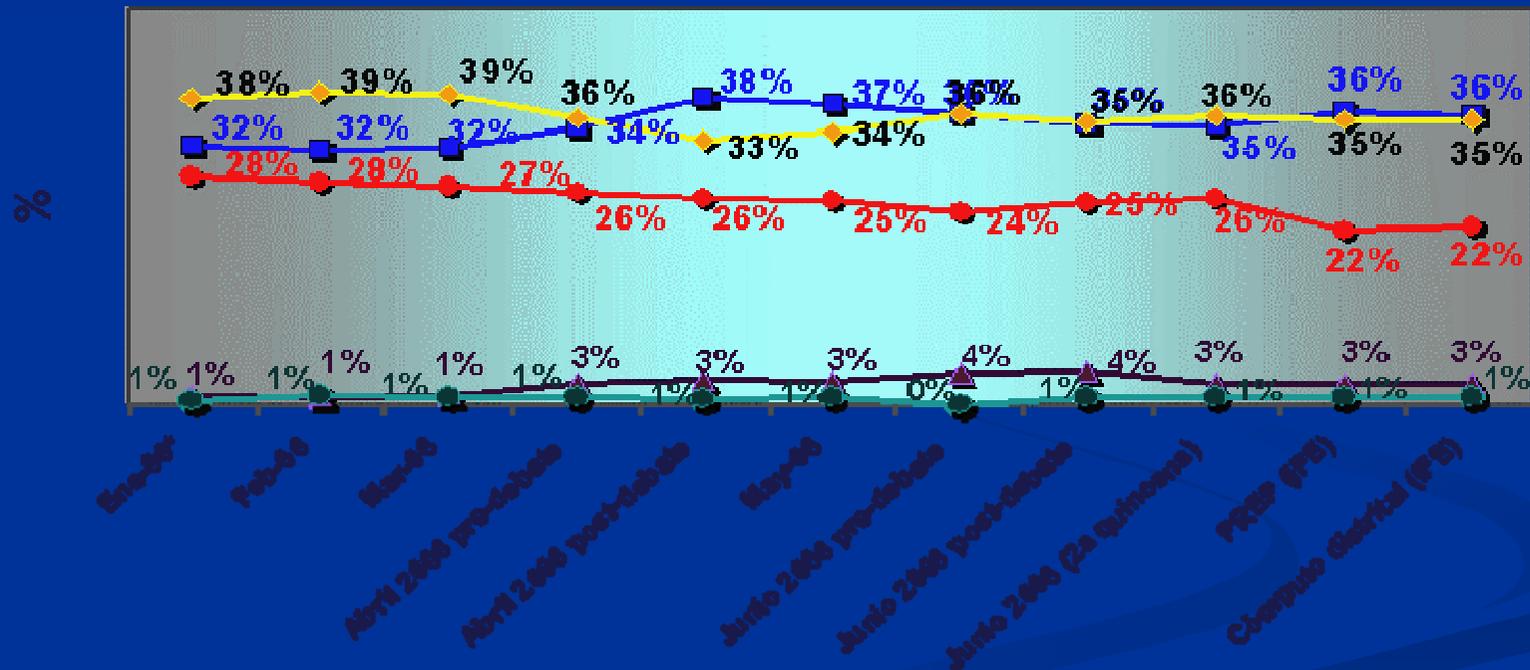
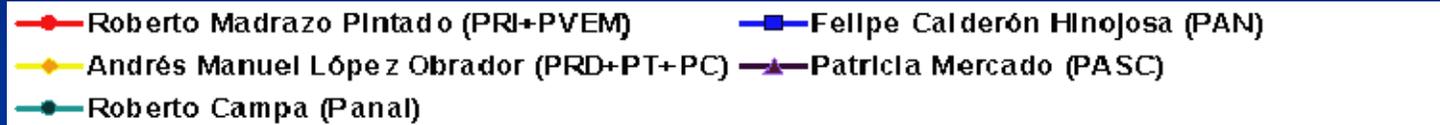
- AMLO-Abstinenz beim ersten Duell das große Thema
- Fokussierung auf 2. Debatte, zwei Wochen vor der Wahl
- Schematisches und zuschauerfreundliches Format – Statements und „replicas“



- Wirkung in der Post-Debatte

Die Gefechtslage nach der Wahl

CIDAC - Poll of Polls Presidencial- vs PREP y Cómputo distrital (IFE)



- Unübersichtliches Wahlergebnis ohne klaren Sieger
- Fragwürdige Kommunikationsstrategie des IFE
- Der Preis des langen Rechtswegs
- Mexikanische „Traditionen“, ungefestigte Institutionen und der Kampf um die öffentliche Meinung

Der „zivile Ungehorsam“

- AMLOs „Flucht“ in den Massenprotest



- „El Mesías Tropical“



- Verbale Eskalationen und die Angst vor „Repression“
- Die PRD zwischen Partei und Bewegung



- „Mega-Plantones“ und „asambleas informativas“
- Der parlamentarische Arm und der Druck der Straße



... und seine Ermüdungserscheinungen

- Viele Zelte – wenig Menschen



- Schwierigkeiten, den medialen Spannungsbogen hoch zu halten
- Fragmentierung und unterschiedliche Interessen
- Resignation vor der „normativen Kraft des Faktischen“



Convención Democrática Nacional

- AMLO als „Presidente Legítimo”



Die Zukunft

- Versöhnungsaufgaben in einem gespaltenen Mexiko
- Suche nach dem verlorenen Dialog – „Koalitionsklima“ und Parlamentarismus
- Aufgaben einer Politikreform: Möglichkeiten der Wiederwahl, ein kürzere Wahlkampf, Stichwahlen, Reform der Parteienfinanzierung, Reglementierung des Medienwahlkampfes